

Sorgen um den Fortbestand des Verbandes Wohneigentum Seckach

Mitgliederversammlung des Verbandes Wohneigentum

Zur Mitgliederversammlung des Verbandes Wohneigentum begrüße Gemeinschaftsleiter Michael Scherer leider nur eine kleine Anzahl von Mitgliedern im Sportheim Seckach.

Neben den Mitgliedern begrüßte er auch den Geschäftsführer des Landesverbandes Herrn Roland Schimanek aus Karlsruhe sowie den Vertreter des Bezirksverbandes Herrn Peter Rupp.

Nach dem Gedenken an die in den letzten Jahren verstorbenen Mitglieder brachten die Gäste bei den Grußworten die Wertschätzung der in der Ortsgruppe geleisteten Aktivitäten zum Ausdruck.

Herr Schimanek stellte dabei die Möglichkeiten des Landesverbandes zur Einflussnahme bei politischen Entscheidungen dar. Gerade bei der Umsetzung der Klimaziele für das Jahr 2050 werden große Herausforderungen an die Hauseigentümer gestellt werden.

Hier sei es wichtig, wachsam bei den Entscheidungen zu sein, um möglichst die Interessen der Mitglieder zu wahren.

Peter Rupp vom Bezirksvorstand wies in seinen Grußworten auf das neue Leistungszentrum in Buchen hin, in welchem den Mitglieder zahlreiche Beratungsmöglichkeiten geboten werden.

Umfassend präsentierte Michael Scherer die Tätigkeiten des Vorstandes unterstützt durch Bilder von einzelnen Aktionen über einen Beamer. Besonders sind die jährlichen Schnittkurse zu erwähnen und die Aktivitäten im Rahmen des Sommerferienprogramms sowie einige neue Betätigungsfelder.

Der von Kassierer Michael Schäfer vorgetragene Kassenbericht wies einen Rückgang des Kassenbestandes aus. Die Kassenprüfer Otmar Walzel und Josef Ackermann bescheinigten dem Kassierer eine einwandfreie Kassenführung. Die vorgeschlagenen Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig.

Lange dauerte die anschließende Aussprache über den weiteren Fortbestand der Ortsvereins.

Aus familiären Gründen steht der bisherige Gemeinschaftsleiter nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Eine Suche nach einem Nachfolger war bisher erfolglos, aus der Versammlung heraus ist erfahrungsgemäß schwierig. Peter Rupp appellierte an die Anwesenden auch über ein Vorstandsteam nachzudenken, bevor über mögliche Zusammenschlüsse oder eine Auflösung entschieden würde. Abschließend können nur die Mitglieder der Ortsvereins Seckach selbst über den Fortbestand entscheiden, hier ist insbesondere die Bereitschaft gefordert aktiv in einer Vorstandschaft mitzuarbeiten. Interessenten an einem Fortbestand des Ortsvereins sollten sich bei den Mitgliedern der Vorstandschaft, beim Bezirksverband oder an der Landesgeschäftsstelle melden. Erst bei entsprechenden Rückmeldungen können Gespräche über die Aufgabenverteilung einer künftigen Vorstandschaft geführt werden. Ergebnisse könnten im März 2017 in der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt werden.

Bei der anschließenden Wahl der Kassenprüfer zeigte sich der erste Lichtstrahl am Horizont; es wurden einstimmig Michael Schüßler und Claudia Bauer gewählt.